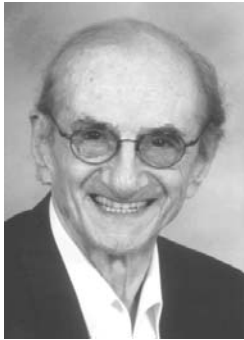


## Willi Pfeifer – 85 Jahre



Am 11. August wurde der Ehrenvorsitzende des Sportärztebundes Rheinland-Pfalz und Ehrenmitglied der DGSP *Dr. Willi Pfeifer* 85 Jahre alt.

Als Sohn einer Glockengießer-Familie, bei der es stets auf den guten Ton ankommt, steckte auch bei ihm ein liebevoller Kern in einer rauen, oft burschikosen Schale. Mehr als 50 Jahre war *Willi Pfeifer* auf Landes- und Bundesebene als Sportarzt und in der Sportmedizin beruflich und ehrenamtlich engagiert, war lange Zeit in der Schriftleitung dieser Zeitschrift und kann als einer der Pioniere des Deutschen Sportärztebundes bezeichnet werden. Dabei konnte er als ehemaliger

Ringarzt bisweilen austeilen, blieb immer schlagfertig und ist auch heute noch hart im Nehmen. So ließ er sich in den vergangenen Jahren auch durch einen Beckenhalsbruch nicht zur Inaktivität verurteilen und ist heute noch – auch, wenn er optisch im zweiten Glied steht – Denker und Lenker seiner „Sport Reha GmbH“ und verliert den Betrieb durch immer wieder unverhofftes Auftreten nie aus dem Auge. Auch die Geschicke der DGSP und seines Sportärztebundes Rheinland-Pfalz verfolgt er – wie natürlich auch den FC Kaiserslautern, wo er einen lebenslangen Ehrenplatz auf der Tribüne einnimmt – aktiv.

Wir wünschen dem Jubilar alles Gute, vor allem Gesundheit für die nächsten Jahr und hoffen, dass wir seine „Kontrolle“ und Vitamin-Supplementierung auf unseren Delegiertenversammlungen der DGSP noch lange genießen dürfen.

## Nachruf auf Dr. Elmar Waterloh

Herr *Dr. Elmar Waterloh* ist am 16. Mai 2005 im Alter von 80 Jahren verstorben. *Dr. Waterloh* war lange als Internist, Arbeitsmediziner und Sportmediziner, sowie als Hochschularzt an der Universität Aachen tätig. Er war in verschiedenen Ausschüssen, auch beim Bundesministerium für Umwelt und Reaktor, sowie im Ausschuss Medizin und Strahlenschutz tätig. Er hatte über 40 Jahre einen Lehrauftrag für Sportmedizin an der Hochschule Aachen. Er war einer der ersten, der eine EDV-gestützte Datenerfassung und Analyse der Lungenfunktion und Ergometrie eingeführt hat. *Dr. Waterloh* war als aktiver Fechter im Sport lange tätig, war über viele Jahre Präsident des deutschen Fechterbundes und in verschiedenen Kommissionen und Gremien von Sportverbänden tätig. Für diese Tätigkeit wurde er mit dem Silbernen Lorbeerblatt (als Sportler), sowie mit dem Bundesverdienstkreuz und der Sportplakette des

Landes Nordrhein-Westfalen geehrt, zudem war er Ehrenmitglied des Deutschen Fechterbundes.

Neben diesen Aktivitäten hat *Elmar Waterloh* über 50 Publikationen aus dem Bereich Sport und Arbeitsmedizin verfasst, im Bereich der Datenverarbeitung der Spiroergometrie muss er als Pionier angesehen werden, er hat auf diesem Gebiet auch verschiedenste Seminare und Tagungen veranstaltet.

*Dr. Waterloh* war bei Mitarbeitern und Studenten sehr beliebt. Seine Vorlesungen waren eine Attraktion.

Seine Tätigkeit als Hochschularzt wurde durch eine eigene Monographie dokumentiert, wobei sein Humor sowohl die Vorlesungen als auch die Kongresse und Tagungen außerordentlich belebt hat. Die deutsche Sportmedizin verliert mit *Dr. Elmar Waterloh* einen ihrer Pioniere.

Prof. Dr. med. H. Löllgen, Remscheid

## 26. Sportweltspiele der Medizin 2005 an der Costa Blanca

### Deutsche Teilnehmer wieder sehr erfolgreich

Wie in den Vorjahren waren deutsche Teilnehmer in den verschiedenen Sportarten und Alterskategorien in Alicante sehr erfolgreich (insgesamt 94 x Gold; 47 x Silber und 31 x Bronze), dominie-



U.K.

rend dabei in den Sportarten Fechten und Volleyball, aber auch in der Leichtathletik und beim Schwimmen gab es herausragende Ergebnisse. Erfolgreichste Einzelteilnehmer unter den Sportmedizinern waren *Dr. Tanja Engels* aus Bietigheim-Bissingen im Schwimmen (4 x Gold, 2 x Silber), der Bonner *Dr. Ulf Henke* (2 x Gold, 2 x Silber) sowie der Ehrenvorsitzende des Thüringer Sportärztebundes *Prof. Dr. Karl-Hans Arndt* (4 x Gold) über die leichtathletischen Mittel- und Langstrecken (s. Abb.). Seine Vielseitigkeit stellte der Erfurter noch mit dem Gewinn zweier Bronzemedailien beim Schwimmen unter Beweis. Die Fechtwettkämpfe beherrschte *Dr. Dietrich Pfeilsticker*, der nicht nur seine Altersklasse (55-65) sondern auch den Gesamtwettbewerb im Säbel und Florett gewinnen konnte.

Die nächsten Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit finden vom 1. – 8. Juli 2006 in Rovinj/ Istrien (Kroatien) statt. Für sportlich aktive Kollegen jeden Alters ein empfehlenswertes Vorhaben – in olympischem Geist und doch familiärer Atmosphäre!

Informationen gibt es unter : [www.medigames.com](http://www.medigames.com)

Dr. Christel Arndt, Erfurt

## Neue Partnerschaft zwischen der DGSP und dem Verband Deutscher Fitness- und Freizeitunternehmen (VDF)

Als anerkannter Berufsverband in der bundeseinheitlichen Interessenwahrnehmung der Fitness- und Freizeitindustrie sowie der Fitness- und Freizeitanlagenbetreiber, widmet sich der 1997 in Frankfurt gegründete VDF der Markt- und Problemanalyse, Bündelung und Durchsetzung aller branchenpolitischen Themen und Interessen. Eine zentrale Aufgabe des VDF e.V. ist die Schaffung und Durchsetzung eines hohen Qualitätsniveaus innerhalb der Fitnessbranche. Die wachsende Selbstverantwortung eines jeden Einzelnen für sich und die Gesellschaft macht Fitnessclubs zu wichtigen Partnern im Gesundheitswesen. Das bedeutet Verantwortung und hohe Qualitätsanforderungen an die Clubs.

Aus diesem Grund arbeitet der VDF e.V. eng mit der TÜV – Rheinland Group zusammen, um Informationen über die Qualitätsanforderungen an die Clubs heranzutragen und für die Wichtigkeit der Zertifizierung "Gesundheitsorientiertes Fitnesszentrum" zu sensibilisieren. Qualitätsgeprüfte Clubs zeigen, dass sie die Zukunft gestalten und das Erreichte sichern und weiterentwickeln wollen. Das schafft Transparenz und Vertrauen!

Den qualitätsgesicherten Fitnessclub als Anbieter von Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen gilt es noch konsequenter mit Anbietern und Netzwerken aus dem Bereich Gesundheit zu verzahnen, um mehr Menschen in Bewegung zu bringen. Unter diesem Focus wurde eine Kooperation zwischen der DGSP und dem VDF geschlossen. So finden die Mitglieder der DGSP adäquate Bewegungsanbieter, zum einen um ihre Leistung als "Arzt im Fitnessstudio" anzubieten und zum anderen um dem Kunden/ Patienten qualitätsorientierte Clubs zu empfehlen. Für die Umsetzung qualitativer Bewegungsangebote und die Weiterentwicklung der Qualitätsstandards ist es ferner wünschenswert die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zwischen den Verbänden der Ärzte, Krankenkassen und den zuständigen Ministerien weiter im Interesse des Kunden zu verstärken.

- Nutzen Sie das Portal [www.diebesten1000.de](http://www.diebesten1000.de) – das erste Portal für qualitätsgeprüfte Fitnessclubs!
- **Interessierte qualitätsgeprüfte Clubs** – Melden Sie sich an!
- **Interessierte Verbraucher** – Finden Sie Ihr geeignetes Studio!
- **Interessierte Partner** – Nutzen Sie die Plattform als zusätzlichen Absatz- und Informationskanal!

Verband Deutscher Fitness- und Freizeitunternehmen e.V.  
Johannisstraße 20 (Johannishof), D-10117 Berlin  
Tel.: 030/72619477-0, Fax: 72619477-5  
[info@vdf-fitnessverband.de](mailto:info@vdf-fitnessverband.de)



In der **Medizinischen Fakultät der Universität Ulm** ist in der Abteilung Innere Medizin II eine

## W3-Professur für Sport- und Rehabilitationsmedizin

(Leitung: Professor Dr. V. Hombach)

zu besetzen. Verbunden hiermit ist die Vertretung des Gebietes in Forschung und Lehre.

Erwünscht sind die Voraussetzungen zur Leitung der sportmedizinischen Untersuchungsstelle des Landes Baden-Württemberg und einer ambulanten kardiologischen Rehabilitationseinrichtung.

Erwartet werden eingehende klinische und wissenschaftliche Erfahrungen im Fachgebiet sowie die Kooperation mit den Forschungsverbänden der Medizinischen Fakultät.

Ein Forschungsschwerpunkt soll in der Molekularbiologie des Muskels, insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen von Training auf Stress- und Strukturproteine und die entsprechenden Regulationsvorgänge liegen.

Bewerbungsvoraussetzungen sind die Facharztanerkennung für Innere Medizin, die Zusatzbezeichnungen Sportmedizin und Rehabilitationswesen, Promotion und Habilitation oder gleichwertige Leistungen.

Die Stelle steht unbefristet zur Verfügung. Bei der ersten Berufung in ein Professorenamt wird das Dienstverhältnis zunächst grundsätzlich befristet. Ausnahmen sind möglich bei Bewerbungen aus dem Ausland oder aus Bereichen außerhalb der Hochschulen. Soll das Dienstverhältnis nach Fristablauf fortgesetzt werden, bedarf es nicht der erneuten Durchführung eines Berufungsverfahrens.

Die Universität strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Bewerbung.

Bewerberinnen und Bewerber fordern bitte ein Bewerbungsformular an unter <http://www.uni-ulm.de/medizin> (Fakultät, downloads, Fakultät, Bewerbungsformular.doc) und richten ihre Bewerbung mit den ausführlichen Unterlagen **bis 15. Oktober 2005** an den Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm, Herrn Professor Dr. K.-M. Debatin, D-89069 Ulm.

Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung vorrangig eingestellt.

## Deutschland in der Rangliste jugendlicher Raucher führend

Ein erschreckendes Ergebnis brachte eine Umfrage des Instituts für Therapieforschung (Hamm), die *W. Farke* auf dem 1. Nationalen Präventionskongress vom 3.-4. Juni in Essen vorstellte. Demnach sind 31% der Frauen und 37% der Männer Raucher, 9 bzw. 14% gelten sogar als Nikotin-abhängig. Bei den 15jährigen rauchen bereits 27,2%, bei den 13jährigen schon 13%. Deutschland führt hier die Rangliste in Europa traurigerweise an. Für regelmäßige Raucher wurde ein Einstiegsalter von 11,8 (Jungen) bis 12,3 (Mädchen) Jahren angegeben.

Wie kommt es zu diesen Zahlen? Das vorhandene Suchtpotential scheint unterstützt zu werden durch die leichte Verfügbarkeit der Zigarette, den relativ niedrigen Preis und häufig beigemengte Zusatzstoffe zur Förderung der Anhängigkeit. Hier versucht eine sinnvolle Prävention anzusetzen. Die Zahl der Zigarettenautomaten wurde bereits von 820.000 auf 600.000 gesenkt, weitere Preiserhöhungen sollen folgen, das Werbeverbot wird immer weiter ausgedehnt. Um das Einstiegsalter zu erhöhen, sollen Zigarettenautomaten ab

2007 nur noch mit Chipkarten, die das Alter enthalten, bedient werden können. Alarmierend auch, dass 110.000-140.000 Tote/Jahr auf erhöhten Tabakkonsum zurückzuführen sind (44.000 durch Alkohol und 1385 durch illegale Drogen). Die weiteren vielfältigen negativen gesundheitlichen Folgen von starkem Nikotinabusus sind bekannt. Wer das Rauchen beendet, hat sowohl eine 40% höhere Chance, gesund zu bleiben als auch einen Infarkt zu überleben.

Da auch Passivrauchen bei Kindern und Erwachsenen zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen wie Arteriosklerose oder plötzlichem Kindstod führt, muss auch für den Nicht-raucherschutz viel getan werden.

U.K.

## Aktuelle Informationen zum Thema „Dopingkontrollen“

*Clasing D. / Müller R.K. (Hrsg. BISp):*

### Dopingkontrolle

Informationen für Aktive, Betreuer und Ärzte zur Bekämpfung des Medikamentenmissbrauchs im Sport. 3. überarb. Aufl., Sport und Buch Strauß, Köln 2005, 120 S., Eur 10,50, ISBN: 3-89001-134-9

mittlerweile vergriffen, aber als PDF-Datei unter [www.bisp.de/produkte/publikationen/info\\_athleten.html](http://www.bisp.de/produkte/publikationen/info_athleten.html)

Unter Federführung der „Dopingexperten“ *Prof. D. Clasing*, stellvertretender Vorstandsvorsitzende der NADA, und *Prof. R.K. Müller*, Leiter des akkreditierten Dopingkontrolllabors in Kreische, fasst die vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft herausgegebene Broschüre alle wesentlichen Informationen im Kampf gegen das Doping für Athleten, Trainer, Ärzte und Betreuer zusammen. Sie erläutert verständlich medizinische und wissenschaftliche Zusammenhänge sowie praktische Vorgehensweisen und ist daher für einen breiten Leserkreis geeignet. Die 3. Auflage wurde an die aktuellen Dopingrichtlinien entsprechend des WADA-Code zu Beginn des Jahres 2005 angepasst.

### Aus dem Inhalt:

- Dopingdefinitionen
- WADA-Liste der verbotenen Wirkstoffe und Methoden (im Wettkampf, grundsätzlich)
- Ablauf von Dopingkontrollen nach dem Wettkampf und außerhalb des Wettkampfes
- Dopinganalytik
- Sanktionen von Dopingvergehen
- Medikamentöse Behandlung und Dopingrichtlinien (med. Ausnahmegenehmigungen)

U.K.

**ISME**

**Compendium Sport Nutrition & Functional Food**

## Intensivseminar Sporternährung

**11.-13.11.2005**

**Weiter- und Fortbildungsveranstaltung Sportmedizin**  
(Anrechenbare Stunden: 12 Stunden Sportmedizin,  
4 Stunden Leibesübungen,  
16 Punkte Landesärztekammer Hessen)

**Seminarleitung:** Dr. med. Kurt-Reiner Geiß  
Prof. Dr. med. Dr. phil. Winfried Banzer

**Seminargebühr:** Mitglieder DGSP: 195,00 €  
Nichtmitglieder DGSP: 225,00 €

**Ort:** MARITIM Rhein-Main-Hotel  
Am Kavalleriesand 6  
D-64295 Darmstadt

**Information und Anmeldung:** Institut ISME,  
Weingartenstraße 2, D-64546 Mörfelden-Walldorf.  
Telefon 0 61 05/2 54 73 · Telefax 0 61 05/96 79 10